

Anfang Oktober erscheint:

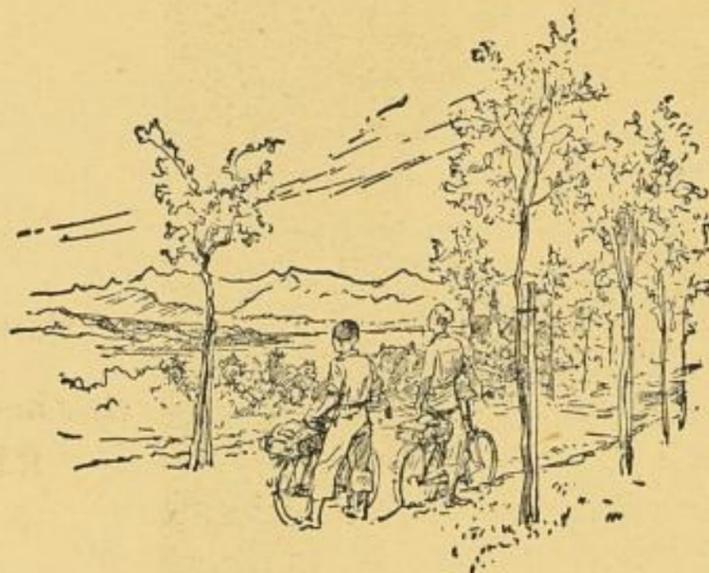
Fritz A. Mende

Der Streit mit dem Schatten

Eine zweistimmige Erzählung

Mit 15 Federzeichnungen von Wilhelm Plünnecke

Gebunden RM 3.80



Ein schüchterner, junger Mann will Journalist werden und fühlt sich daher zum Erleben verpflichtet. Wir sehen, wie er in Berlin dem plüschmöblierten Studentenzimmer entflieht und bei gymnastischer Betätigung eine gleichgestimmte Freundesseele findet. Mit dem neugewonnenen Kameraden macht

er eine Radtour, die ihn an den Starnberger See, in das Gebiet der Zugspitze und in die Nähe liebenswürdiger Mädchen führt. Während der Heimfahrt kann er über versäumte Gelegenheiten nachdenken. Seine Schüchternheit verläßt ihn auch nicht in der schlesischen Heimat, wo es „auf der oberen und auf der unteren Zuckerbude“ immer nur zu verhinderten Abenteuern kommt. In Paris gewinnt er schließlich die goldblonde Mimose, ein kleines Glück und die Sehnsucht nach Deutschland. Es wird ihm schattenhaft bewußt, „daß man nicht krampfhaft nach sich selber suchen soll, sondern einfach warten, bis man ein Stückchen von sich findet, auf einer Wiese etwa, oder an einem See, in einem Bierkrug, oder im Takt eines hüpfenden Ländlers“.

Vorzugs-Angebot auf dem Zettel!

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 50